Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 53 (1913)
Heft: 53

Rubrik: Thurgauer Chronik für das Jahr 1912

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik
für das Jahr 1912.

(Die Ziffern bezeichnen den Monatstag.)

Januar.

1. Ein schöner Neujahrsmorgen lockt viel Volk ins Freie. — Das neue schweiz. Zivilgesetz tritt in Kraft. — Die neue Thurbrücke bei Weinfelden geht ihrer Vollendung entgegen. — Das Jahr 1911 war seit 33 Jahren das trockenste und brachte an atmosphärischen Niederschlägen ein Defizit von 21 cm (69 statt 90 cm.) — In der Sylvesternacht brannte das bekannte Bad Buchental bei Niederuzwil nieder. — Dekan Tester in Rorschach, früher in Bußnang, resigniert nach 18jähriger, erfolgreicher Wirksamkeit aus Gesundheitsrücksichten. — Adolf Schuppli von Straß übernimmt die Redaktion des „Unter-Emmentaler" in Huttwil. — In Frauenfeld ist eine Eisenbahner-Baugenossenschaft für Erstellung einer Wohnkolonie im Wannenfeld im Entstehen. — Der Säntis meldet 210 cm Schneehöhe. — Die Aussichten des neuen Jahres sind nicht die günstigsten. Die Stickerei meldet zwar günstigen Geschäftsgang, aber die wirtschaftliche Entwicklung bewegt sich im allgemeinen in absteigender Linie. Die Lebensmittelteuerung dauert an. — 6. Der Dreikönigtag wird zum ersten Male in Frauenfeld nicht mehr gefeiert, da die Feier auf den Sonntag verlegt wird. — Der Regierungsrat verlangt vom Großen Rat einen Kredit von $1^1/_2$ Millionen für den Erwerb der Kraftversorgunganlage Bodensee-Thurtal und den Ausbau des kantonalen Elektrizitätswerkes. — Paul Böhi von Schönholzerswilen promoviert an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich. — 6. Barometersturz von 14 mm auf 702 mm, gefolgt von orkanartigem Weststurm, der auch am 7. anhält und 26,6 mm Niederschlag und ein Steigen der Temperatur um 9,5° bringt, gefolgt von einem Barometersprung von 22 mm; einem Temperaturfall von 12,6° bis auf 5,5° unter Null in der Nacht vom 7. auf den 8. — In Weinfelden findet ein Instruktionskurs statt für thurg. Zivilstandsbeamte über das neue Zivilgesetz. — 8. Hans Tanner von Frauenfeld promoviert an der philosophischen Fakultät der Universität Basel. — 10. Die thurg. Fischbrutanstalten haben 1911 ca. 20 Millionen Eier erbrütet und 16 Millionen junge Fische eingesetzt. An die Kosten, die der Kanton trägt, zahlt der Bund die Summe von 1525 Fr. — 12. In Langdorf werden Blumen gepflückt und Räben aus dem Feld geholt. In Alterswilen blühen Gänseblümchen auf den Wiesen und

tummeln sich Stare. — Sitzung der Kriminalkammer. — 14. In Weinfelden referiert Bundesrat Dr. Deucher vor 1200 Mann über die eidgen. Alters- und Unfallversicherungsvorlage. — Die evang. Kirchgemeinden Aadorf und Aawangen fusionieren, um ihre Pfrundfonds äuffnen zu können. — Lehrer Hs. Wagner von Alterswilen folgt einem Ruf als Professor des Zeichnens an der st. gallischen Kantonsschule. — 16. In Frauenfeld stirbt alt Ortsvorsteher und Kantonsrat Hermann Rogg im 53. Lebensjahre. — Die landw. Winterschule Arenenberg erhält an Bundesbeiträgen für Lehrkräfte und Lehrmittel die Summe von 11,942 Fr. 95 Rp. = 50 % der effektiven Unkosten. — Die kantonale Aerztegesellschaft debattiert über Tuberkulose-Fürsorge. — 19. In Müllheim und Frauenfeld werden zwei Erdstöße wahrgenommen. — 22. Der Große Rat genehmigt den Vertrag mit der elektrischen Kraftversorgung Bodensee-Thurtal, gewährt für das thurg. Elektrizitätswerk einen Kredit von 1½ Millionen und nimmt die Wahl des Verwaltungsrates vor. — Es wird ein neuer Sekundarschulkreis Sulgen-Kradolf-Schönenberg gebildet und Kradolf als Schulort vom Regierungsrat bestimmt. — Von der Demission des Fürsprechs Traber als Staatsanwalt wird Kenntnis genommen und die Wahl des Nachfolgers vertagt bis nach der Volksabstimmung über Vorschlag auf Erhöhung der Besoldung. — Die Leih- und Sparkasse Ermatingen erzielte 1911 einen Reingewinn von Fr. 30,823 und zahlt 5 % Dividende. — Das Kostgeld am thurg. Lehrerseminar Kreuzlingen wird vom Regierungsrat auf 500 Fr. jährlich erhöht. — 24. Die Verwaltung der thurg. Lehrerstiftung erstattet Bericht über das Quinquennium 1907—1911. — In Sulgen bricht die Maul- und Klauenseuche in einem Stall aus. Die getroffenen Gegenmaßregeln verhüten jedoch die Weiterverbreitung der Seuche. — 25. Die schweiz. Dampfbootgesellschaft für Bodensee und Rhein beschließt die Anschaffung eines neuen Dampfbootes um den Preis von Fr. 217,000 und Aufnahme eines Anleihens von Fr. 220,000. — 28. Die evang. Kirchgemeinde Rorschach beruft zum Seelsorger Pfarrer Etter in Altstätten, früher in Arbon. — 30. In Alterswilen werden im November ausgesäete, reife Rettige gegraben und blühender Seidelbast gefunden. — 31. Die politischen Vereine des Kantons erlassen einen gemeinsamen Aufruf ans Thurgauervolk zu gunsten des Gesetzesvorschlags zur Kranken- und Unfallversicherung, welche am 4. Februar zur Abstimmung kommt. — Kathol. Mammern beschließt den Bau einer neuen Kirche zu 150 Sitzplätzen nach den Plänen von Architekt Rimli in Frauenfeld im Kostenvoranschlag von Fr. 60,000 für den Rohbau.

Februar.

Sirnach trennt sich vom Sekundarschulkreis Eschlikon und bildet einen eigenen Schulkreis. — Die Militärpflichtersatzsteuer ergab im

Kanton Thurgau 1911: Fr. 160,889.98, wovon Fr. 74,181 dem Kanton verbleiben. — In Winterthur stirbt nach schwerem Leiden erst 55jährig der Redaktor der „Schweizerischen Schützenzeitung", Bruggmann. — 2. In Kurzdorf stirbt im 74. Lebensjahr Oberstl. J. A. Osterwalder, langjähriger Besitzer und Leiter der dortigen mechan. Werkstätte. Zu seinem Andenken werden von den Hinterlassenen für gemeinnützige Zwecke Fr. 6000 vergabt. — Mit Lichtmeß hält der Winter endlich seinen Einzug. Ein Barometersturz von 21½ mm in 18 Stunden erreicht den tiefsten Stand, der überhaupt zur Beobachtung gelangt ist, mit 697,2 mm. Es fällt Schnee 20—35 cm. — 4. Das eidg. Gesetz über Kranken- und Unfallversicherung wird vom Schweizervolk mit 286,630 gegen 237,939 Stimmen angenommen; der Kanton Thurgau lieferte 11,110 Ja und 13,543 Nein. Angenommen haben nur die Bezirke Arbon und Frauenfeld. — 8. In Arbon stirbt der Inhaber des „Hotel Bär", Gottlieb Dätwyler im 74. Lebensjahr. — 10. Regen. — 11. In Weinfelden tagen die Abgeordneten des kantonalen Turnvereins und des kant. milchwirtschaftl. Vereins. — Schloß Luxburg geht um die Summe von Fr. 47,000 vom Grafen Tattenbach an Gemeindeammann Jäger in Salmsach über. Von dem ehemaligen Schloßgut waren nur noch zirka vier Juchart vorhanden. — Redaktor Otto Schmaßmann von der „Volkswacht am Bodensee" übernimmt die Redaktion der „Winterthurer Arbeiterzeitung". — 13. In Rothenhausen werden Stare und Schmetterlinge beobachtet. Der Föhn fegt den 40 cm tiefen Schnee von den Nordabhängen des Nollen, Gäbris, des Gupf und des Rorschacherberges. — Die thurg. Limonadefabrikanten gründen eine Genossenschaft. — 15. Hans Streckeisen von Birwinken promoviert an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. — Kathol. Hemmerswil wird von kathol. Steinebrunn abgetrennt und der neugeschaffenen Kirchgemeinde kathol. Amriswil zugeteilt. — Die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld emittiert eine 4½%ige Anleihe von 15 Millionen, Serie K. — 12. In Müllheim ist am morgen früh vor 6 Uhr eine interessante Himmelserscheinung am Südwesthimmel beobachtet worden. — 15. a. Pfr. Friedr. Schaltegger in Frauenfeld wird vom Regierungsrat für den Rest der laufenden Amtsdauer zum Verwalter der thurg. Kantonsbibliothek, des sog. historischen Archivs und des Staatsarchivs ernannt. — Frauenfeld strebt die Schaffung eines Flugfeldes für Aviatik an. — Die Leih- und Sparkasse Eschenz schließt ihr Geschäftsjahr bei einem Umsatz von 31,8 Millionen mit einem Reingewinn von Fr. 112,628.50, was eine Dividende von 7% gestattet. Die Reservefonds betragen Fr. 400,000. — Das eidgen. Bahnpersonal in Romanshorn beschwert sich über die thurg. Steuerpraxis. — Otto Schüepp von Eschlikon in Frauenfeld erwirbt an der technischen Hochschule Zürich den Doktor der Naturwissenschaften. — 16. Bundesrat Comtesse übernimmt die

Leitung des internationalen Bureaus für gewerbl. literar. und künstlerisches Eigentum in Bern. — In Buhwil herrscht seit 14 Tagen eine Scharlach-Epidemie. — Ein Komite von ehemal. Schülerinnen der Mädchensekundarschule Frauenfeld sammelt Gaben zu einem Ferienfonds für dürftige Schülerinnen. — 17. Die mißlichen Verhältnisse des Bahnhofes in Konstanz beschäftigen die öffentliche Diskussion. — 17. Die thurg. Spezierer und Detaillisten gründen einen Verband zu gemeinsamem Einkauf und zur Bildung von lokalen Rabattsparvereinen, um die Konkurrenz der zahlreich überhandnehmenden Konsumvereine wirksamer bekämpfen zu können. — 18. Im Thurgau bestehen zurzeit 43. Viehleihkassen. — Neunforn beschließt die Anschaffung einer neuen Kirchenorgel. — Dr. J. Huber von Mettendorf folgt einem Ruf als Lehrer an der Handelsabteilung der höhern Töchterschule in Basel. — 19. In Konstanz wird die Buntweberei Herosé an der Reichenaustraße eingeäschert. — Die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld veröffentlicht ihren 60. Geschäftsbericht. Bei einem Aktienkapital von 20 Millionen erzielte sie einen Reingewinn von Fr. 1,223,396, was eine Dividende von 6 ½ % gestattete. — 22. Es kommen Fr. 17,365.65 Bundessubvention zur Verteilung unter die thurg. Primarschulen. — 24. Der Regierungsrat unterbreitet dem Großen Rat einen Gesetzesvorschlag über den bedingten Straferlaß und den Strafvollzug an jugendlichen Verbrechern. — 25. Der Gesetzesvorschlag betreffend Erhöhung der Besoldung des Staatsanwaltes wird vom thurg. Volk mit 14,276 gegen 7,679 Stimmen verworfen. — Die Käsepreise bewegen sich im Maximum zwischen Fr. 103 und Fr. 106 für 50 kg netto. — 28. Im thurg. Großen Rat gelangt der Gesetzentwurf über Gewerbegerichte zur Beratung; der Verkauf der neuen Zeughäuser an den Bund um Fr. 182,657 wird genehmigt; eine Grenzregulierung zwischen Bießenhofen und Oberaach entschieden und Fürsprech Altwegg in Herrenhof als Staatsanwalt gewählt mit 79 gegen 14 Stimmen, die auf Fürsprech Koch in Frauenfeld fallen. Die Beratung des Sekundarschulgesetzes wird verschoben. — 29. Ein Gesuch der Gemeinden Riet und Erlen um außerordentliche Staatsbeiträge an die Straßenkorrektion Sulgen-Riet wird vom Großen Rat abgewiesen; desgleichen eine Eingabe Läubli in Ermatingen wegen Anständen mit der Fischenz des Schlößchens Bottighofen. — Evang. Märwil beschließt elektrische Kirchenheizung. — 26. In Warth wurde eine weidende Kuh beobachtet. — In Arbon herrscht die Diphtheritis. — Ueber die Wirkungen des Erdbebens vom 16. November 1911 im Untersee werden eine Reihe interessanter Beobachtungen veröffentlicht. — 28. In Arbon haben zwei Buben im offenen See gebadet. — In Ellikon nimmt der Storch Besitz von seinem Nest. — Die Schuhfabrik in Frauenfeld veröffentlicht ihren 6. Jahresbericht und verteilt bei Fr. 245,683 Reingewinn 4 % Dividende. Der Bericht klagt

über flauen Geschäftsgang. — Der Tierschutzverein verwendet sich für Unterdrückung der tierquälerischen Taubentransporte aus Deutschland nach Italien. — Der Säntis meldet 345 cm Schneehöhe.

März.

1. Der Storch rückt in Frauenfeld an. — 2. Generalversammlung der Aktionäre der Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld. — 3. Die Krankenkasse des kath. Männervereins Frauenfeld macht ihren bisherigen demissionierenden Präsidenten, Kaplan Kuhn, zum Ehrenpräsidenten, den bisherigen Kassier Belser zum Präsidenten, und den Bürstenfabrikanten Wunderli zum Kassier. — 4. Die thurgauische Kantonalbank machte im Jahre 1911 Fr. 803,741.88 Reingewinn, legt Fr. 270,000 in den Reservefonds und Fr. 135,000 in den Separatfonds für Hilfszwecke. — 5. In Frauenfeld stirbt Jacques Kappeler-Haffner im 79. Lebensjahre; langjähriger Leiter des Gerbereietablissements Kappeler, gew. Kantonsrat und Mitglied der Kantonalbankvorsteherschaft, ein hervorragender Industrieller, ein Mann von praktischem Blick, gesundem Urteil und naturwüchsigem Temperament. Er vermachte vor seinem Ableben für gemeinnützige Zwecke die Summe von Fr. 25,000. — Theodor Nägeli von Ermatingen und Gottfried Huber von Weiningen promovieren an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich. — Alt Regierungssekretär Hermann Wüest von Frauenfeld, der „Kanzler", feiert bei rüstiger Gesundheit seinen 90. Geburtstag und ist dermalen der älteste Bürger von Frauenfeld. — Das thurgauische Obergericht verfällt einen St. Galler Müller, der einem thurgauischen Bäcker minderwertiges Mehl deutscher Herkunft als Schweizermehl eigener Mahlung verkauft hatte, zu 1000 Fr. Schadenersatz. — 8. Die Firma A. Saurer in Arbon erstellt einen neuen Schifflistickautomaten, eine sog. Punchiermaschine, die der Heimstickerei zugute kommen soll und 90—110 Stiche in der Minute macht. — 8. Es verbreitet sich die Nachricht, daß Amundsen, ein norwegischer Polarforscher in Hobart-Town, in Tasmanien gelandet, nachdem er mit seinen Begleitern zwischen dem 14. und 17. Februar den Südpol erreicht hatte. — In Frauenfeld findet der erste Flugtag statt, arrangiert vom Verkehrsverein Frauenfeld. Der Flieger Grandjean vollführt vor einem nach Tausenden zählenden Publikum auf seinem Eindecker einige gelungene Flüge auf der großen Allmend. — 11. Die Bundesversammlung erhöht die Besoldung der Bundesräte von Fr. 13,000 auf 18,000 und die des Bundeskanzlers auf Fr. 13,000. — Die italienische Presse setzt aus Aerger über die Kritik, die der Feldzug gegen Tripolis in der Schweiz findet, ihren lärmenden Feldzug gegen die Schweiz fort, wie sich nachträglich herausstellt, um die von der italienischen Regierung geplanten Grenzbefestigungen an der Tessiner Grenze zu rechtfertigen. — 12. Die Bundesversammlung wählt an Stelle von Bundesrat

Comtesse den Staatsrat und Nationalrat Perrier in Neuenburg und zu Bundesrichtern Rossel, Hauser, Oser, Müri und Thélin. — Das thurg. Abeitersekretariat veröffentlicht seinen Tätigkeitsbericht pro 1911. — 13. Der thurg. Regierungsrat richtet an den Großen Rat einen Gesetzesvorschlag betr. Beitritt zum Konkordat über einheitliche Verordnungen betr. den Verkehr mit Motorfahrzeugen und Fahrrädern. — Generalversammlung der Aktionäre der Schuhfabrik Frauenfeld mit bewegter Diskussion. — 14. Attentat auf den König von Italien; der König bleibt jedoch unversehrt. — Das thurg. Lebensmittelinspektorat widerlegt die erhobene Behauptung, die Lebensmittelpolizei sei Ursache der Lebensmittelteurung. — Für die thurg. Kantonsschule und das thurg. Lehrerseminar treten neue Lehrpläne mit Beginn des Sommersemesters in Kraft. — In Frankfurt a. Main stirbt 74 Jahre alt, die Gräfin Amalie von Reichenbach-Lessonitz, geb. Göler, von Ravensburg, Besitzerin des Schloßguts Eugensberg, das an deren Tochter, Prinzessin Alfred zu Löwenstein, erblich übergeht. Im Sternbild der Zwillinge ist ein neuer Stern 4. Größe aufgetaucht. — In Weinfelden tagen am 11. die Milchproduzenten, am 13. die Käser und einigen sich auf einen Normalpreis von 19½ bis 20 Rp. für die Sommermilch, was einen Aufschlag von ½ Rp. bedeutet. — 15. In Arbon soll die Maschinenfabrik Bleidorn & Cie. um die Summe von Fr. 290,000 an A. Saurer übergehen, der auch das anstoßende, aufgefüllte Areal bis zur Aach hinaus hinzuerwirbt. — Der Jahresbericht des thurg. Kantonalschützenvereins erscheint. — E. Tung vom „Thurgauer Tagblatt" übernimmt die Redaktion der „Volkswacht am Bodensee" in Romanshorn. — 18.—21. Sitzung des thurg Geschworenengerichts in Weinfelden. — Es zeigt sich, daß eine ganze Reihe von Lebensmitteln in Frauenfeld so teuer sind, als in den größten Schweizerstädten, so die Fleischpreise, Fr. 1.10 für Ochsenfleisch, 1.20 für Schweinefleisch, 1.40 für Kalbfleisch; nur der Milchpreis ist mit 24 Rp. noch nicht ganz auf der Höhe. — 22. Schlußrepetitorien am Seminar Kreuzlingen. — Dem in Stuttgart lebenden Bildhauer Jakob Brüllmann von Weinfelden wird auf Grund seines preisgekrönten Entwurfs die Ausführung des württembergischen Reformationsdenkmals übertragen. — Dr. Otto Zoller tritt von der Redaktion der Davoser Zeitung zurück, um sich in Zürich dem Anwaltsberuf zu widmen. — Der Kanton vergütet laut Vertrag mit der schweiz. Hagelversicherungsanstalt in Zürich für 1912 an die Weinversicherung 40 %, an die übrige Versicherung 25 % nebst den Policekosten. — 20. In Dießenhofen stirbt Hermann Strauß, der Gründer und erste Direktor der mechanischen Ziegelei Dießenhofen, ein energischer Mann von weitem Blick, dem Industrie und Gewerbe vielfache Anregung verdanken. — In Münsterlingen stirbt Joh. Schönholzer von Ritzisbuhwil, gew. Telegraphenchef in La Chaux-de-Fonds. — 21. Die Schüler der 7. Gymnasialklasse der thurg. Kantonsschule,

11 an der Zahl, bestehen die Maturitätsprüfung — 24. Pfr. Egloff in Gachnang folgt einem Ruf der evang. Kirchgemeinde Altstätten im Rheintal. — In Frauenfeld bringt der Oratoriengesangverein unter Leitung von Musikdirektor Züst das „Requiem" von Mozart zur Aufführung. — In Ermatingen stößt man beim Spatzenhof bei Fundamentierungsarbeiten auf zwei Gräber, die zu dem dortigen großen, alemanischen Gräberfeld gehören. — Dem Verwalter der Spar- und Leihkasse Steckborn brennt der Boden unter den Füßen; er beantragt der Generalversammlung Verlegung der Anstalt nach Stein a. Rhein, angeblich um dem Steuerdruck zu entgehen. Die Folgezeit lehrt aber, daß ihn der Schuh anderswo drückt. — Der Regierungsrat nimmt in genehmigendem Sinne Notiz von der Bildung zweier neuer katholischer Kirchgemeinden in Horn und Amriswil. — Pfarrer Casparis in Gottlieben folgt einem Ruf der evang. Kirchgemeinde Bühler, Kt. Appenzell A.-Rh. — 28. Professor G. Büeler veröffentlicht als Präsident der Schulvorsteherschaft eine Gedenkschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes der Mädchensekundarschule in Frauenfeld. Die Sammlung für den Ferienfonds ergibt die Summe von Fr. 4500. — Aktionärversammlung der Leih- und Sparkasse Steckborn. Die Verhandlungen nehmen einen teilweise bewegten Verlauf, gleichsam Anzeichen des nahenden Sturms. Die vom Verwalter verlangte sofortige Verlegung der Anstalt wird abgelehnt und erweist sich in der Folge als überflüssig. — Das Schulprogramm der thurg. Kantonsschule bringt eine Programmarbeit von Prof. Dr. Leisi über die Rede gegen Euandros (Lysias 26). — 29./30. In Frauenfeld haben sich 30 Lehrlinge den kaufmännischen Lehrlingsprüfungen unterzogen; 28 erlangen das Diplom. — 30. Für Bodenverbesserungen im Thurgau gelangten bis Ende 1911 Fr. 21,071.19 Bundesbeiträge zur Auszahlung. — Als roter Ehrenwein am diesjährigen Turnfest in Basel wird Bissegger 1911er gewählt, geliefert von der Firma A. Bächler & Cie. in Kreuzlingen. — Der Monat März war warm und reich an atmosphärischen Niederschlägen. Das Minimum der Temperatur betrug 4,2 Grad unter Null, das Maximum 20 Grad Celsius, eine Rekordleistung. Das Monatsmittel war mit 6,4 Grad um 4 Grad zu hoch. An 20 Tagen fiel Regen, im ganzen 88 mm, d. i. 33 mm mehr, als in einem Normaljahr. Der Spiegel des Bodensees stand dementsprechend im März 24 cm höher, als im 10jährigen März-Mittel; die Folge davon war, daß der Frühling bereits, allerdings verfrüht, seinen Einzug hielt.

April.

Der erste April bringt einen Temperaturfall bis auf 4,8 Grad unter Null. — 1. und 2. Die Jahresprüfungen an der thurg. Kantonsschule finden statt. — 3. Zur Aufnahmsprüfung finden sich 82 Schüler ein, darunter 3 Mädchen. Der Zudrang zu den höhern

Klassen war dies Jahr stärker, zur ersten Klasse schwächer, als früher. Die Frage nach Einführung des Vierzigminutenbetriebs an der thurg. Kantonsschule wird besprochen, findet aber keine Mehrheit für Einführung. — Eine vom 29. März datierte, am 1. April veröffentlichte Erklärung der Zürcher Treuhandgesellschaft ruft einem Run auf die Leihkasse Steckborn und bringt den Stein ins Rollen, der zu einer Katastrophe führte, die dem Kredit des Kantons schwere Wunden schlug. — 2. An der Haushaltungsschule Neukirch a. Thur wird die Schlußprüfung mit 21 Schülerinnen vorgenommen. — Den gewerblichen Lehrlingsprüfungen, die dieses Jahr in Sulgen abgehalten wurden, unterzogen sich 68 Lehrlinge. 16 erhielten Note 1; 17 Note 1—2; 32 Note 2; 3 Note 3. — Im Thurgau gab es Ende 1911 336 Ortschaften mit Telephonverbindung; 27 Zentralstationen, 21 Umschaltstationen, 44 Gemeindestationen und 2062 Telephonabonnenten, oder 1 Abonnent auf 65 Einwohner. — Die Ende 1911 bestehenden Mobiliarversicherungsverträge beliefen sich auf 34,452 mit 350½ Millionen Versicherungskapital. — Zwischen den schweizerischen Milchproduzentenverbänden und dem Verband schweizerischer Käseexporteure tobt z. Zt. ein hitziger Interessenkampf, in welchem beide ihre Kräfte messen. — 7. Das herrliche, sonnige Wetter an den Osterfeiertagen lockt eine Menge Lustwandler ins Freie. — Otto Gentsch von Arbon, Küchenchef im größten Café-Restaurant Louis Martin in New-York, erlangt nun schon zum 5. Mal den ersten Preis an der Kochkunstausstellung in New-York mit einer Preisarbeit über: Table de Buffet pratique et moderne und eine goldene Medaille. — Die Firma A. Saurer in Arbon erlangt eine Reihe erster Auszeichnungen an den Motorbootrennen, die zwischen dem 5. und 15. d. in Monte Carlo stattfanden. — 9. Ein Wettersturz bringt Schnee bis auf 800 m Meereshöhe herunter. — Das kaufmännische Direktorium in St. Gallen veröffentlicht eine Industriestatistik der letzten 10 Jahre, in der auch die thurgauischen Verhältnisse gebührend berücksichtigt werden. — Der Vorstand des freisinnig-demokratischen Kreisvereins Frauenfeld richtet eine Eingabe an den Kantonalvorstand, es möchten Schritte getan werden, um eine gerechtere Steuerpraxis gegenüber industriellen Betrieben anzubahnen, angesichts der drohenden Auswanderung thurg. Industrien. — Die eidgenössischen Zolleinnahmen belaufen sich im I. Quartal 1912 auf Fr. 20,930,578.94 oder Fr. 1,315,493.43 mehr, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — 14. In Frauenfeld macht vor 7000 Zuschauern der französische Aviatiker Kimmerling mit seinem Eindecker fünf gelungene Flüge. — 13. Starker Frost bei —5,2 Grad Minimum. — Die Leihkasse Steckborn stellt die Zahlungen ein. Am 16. beruft der Verwaltungsrat eine außerordentliche Generalversammlung ein und beantragt die Liquidation der Unternehmung. — 14. Infolge Zusammenstoßes mit einem Eisberg geht der englische Riesendampfer

„Titanic" auf seiner ersten Reise unter. 1565 Personen ertranken und nur 745 wurden gerettet. Diese Riesenkatastrophe macht umso größeres Aufsehen, als die Konstruktion des Schiffes nach Ansicht der Fachleute die Möglichkeit des Untersinkens hätte ausschließen sollen. Auch Schweizer kamen ums Leben und ca. 70 schweizerische Postsäcke mit bedeutendem Inhalt gingen dabei verloren. — 16. In Romanshorn stirbt Oberrichter Müller, erst 60jährig, an einem Schlaganfall. — Am 17. findet eine partielle Sonnenfinsternis statt, die hier sehr gut sichtbar war. Die Sonne trat 4 Minuten vor 12 Uhr in den Mondschatten, die Verfinsterung erreichte ihr Maximum um 1 Uhr 16. — Sitzung der Kriminalkammer - 18. Anläßlich der Wiederwahl der Beamten und Angestellten des Bundes in Bern für die neue Amtsperiode vom 1. April 1912 bis 31. März 1915 werden u. a. auch 4 Thurgauer im Bundesratshause befördert. — Die neu eröffnete Sekundarschule Sirnach beginnt ihren Jahreskurs mit 38 Schülern. — In Romanshorn ist die neue katholische Kirche im Rohbau unter Dach und erhält das Turmkreuz. — 19. Auf dem Gotthard lagert der Schnee stellenweise 10—15 Meter hoch. — 21. In Ueberlingen tagt der Bodensee-Verkehrsverein. — 22. Unter den zum Sommerkurs eingerückten Kantonsschülern tauchen neben den blauen weiße, rote und hellblaue Mützen auf, indem den Vereinen Thurgovia, Concordia und Firmitas gestattet wurde, ihre Farben öffentlich zu tragen. — 23. Der obstbaumgesegnete Oberthurgau prangt in voller Blütenpracht. — 24. Der in Weinfelden versammelte thurg. Sonntagsverein bespricht den Entwurf des thurg. Sonntagsgesetzes. — Evangelisch Aadorf wählt den Pfarrer Graf von Rebstein in Lustdorf zum Seelsorger, der auch die Pastoration von Aawangen bis auf weiteres übernimmt. — In Pfyn fällt der erste Bienenschwarm. — 25. Sitzung des Großen Rates zur Beratung des regierungsrätlichen Rechenschaftsberichtes. — Der Regierungsrat sucht um einen Nachtragskredit für den Neubau der Kantonsschule im Betrag von Fr. 148,622.10 nach. Der ganze Bau kommt auf zirka 900,000 Fr. zu stehen, wovon 110,000 auf den Bauplatz und ebensoviel auf die innere Einrichtung und das Mobiliar entfallen. — In Radolfszell wird ins Amtsgerichtsgebäude eingebrochen und drei Zentner Saccharin, die man Schmugglern abgenommen hatte, gestohlen. — 27. Am Technikum Winterthur haben fünf Thurgauer die Fähigkeitsprüfung bestanden und zwar ein Maschinentechniker, zwei Elektrotechniker, ein Chemiker und ein Geometer. — Auch auf die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld wird auf beunruhigende Gerüchte hin ein Run versucht, worauf sich der Verwaltungsrat entschließt, den Status der Bank durch Vertreter der schweizerischen Nationalbank untersuchen zu lassen. Da der Befund günstig lautet, bildet sich ein Syndikat angesehener Zürcher Geldinstitute, um einer auch hier drohenden Katastrophe, welche die schwersten Folgen für den Kanton Thurgau hätte

nach sich ziehen müssen, vorzubeugen. — Evang. Altnau feiert das 100jährige Jubiläum ihres Gotteshauses. — Ganz Thurgau prangt in Bluest und Glast. — 28. In Zürich stirbt im 71. Lebensjahr Prof. Dr. J. Rud. Rahn, Professor der Kunstgeschichte, Verfasser der mittelalterlichen Architektur- und Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. — Direktor Dr. U. Brauchli in Münsterlingen folgt einem Ruf als Direktor der Irrenheilanstalt Münsingen, Kt. Bern. — Der Witterungsverlauf im April war in mehrfacher Hinsicht abnorm. Nordöstliche und östliche Luftströmungen brachten viele helle, kalte Nächte. Zehnmal fiel das Quecksilber der Thermometer unter Null, dreimal unter —4 Grad Celsius. Das Monatsmittel fiel mit 7,3 Grad um 1,1 Grad zu niedrig aus. Extreme: —5,2 Grad und 24,6 Grad. Die Niederschläge waren gering. Regen fiel an neun Tagen; statt normal 79 mm ergab die Regenmenge nur 35 mm. Also kühl, hell und sehr trocken.

Mai.

Der 1. Mai beginnt mit einer Frostnacht bei 2,2 Grad unter Null. — Das in Weinfelden versammelte evangelische Geistlichkeitskapitel verwahrt sich neuerdings gegen die überhand nehmenden Trauungen an Samstagen. — 3. Die Leih- und Sparkasse Eschlikon gibt ihren 36. und letzten Jahresbericht pro 1911 heraus. Der Verwaltungsrat konstatiert darin mit Genugtuung, daß das Institut sich wieder bedeutend entwickelt habe, ohne die geographischen Grenzen zu überschreiten. Die Geschäftspraxis lege mehr Wert auf sichere Anlage, als auf großen Gewinn. Behauptungen, welche durch die bald nachfolgende Katastrophe gründlich widerlegt wurden. Auch hier steht die rächende Nemesis bereits vor der Tür. — In Berg wird eine imposante Sandtrombe beobachtet. — 4. Abends 5 Uhr 9 versetzt ein ziemlich heftiges Erdbeben die Bevölkerung in Aufregung. — 5. Die katholische Kirchgemeinde Frauenfeld wählt an Stelle des als Pfarrer nach Horn berufenen Kaplan Nagel den Kaplan Joseph Trueb von Arbon, in Tobel. — 7. Eine zweite außerordentliche Generalversammlung der Leih- und Sparkasse Steckborn bestellt zu Liquidatoren Revisor Zingg von der thurg. Kantonalbank, Rechtsanwalt Dr. Max Kolb in Zürich und Major Debrunner in Ermatingen. — In Ermatingen werden neuerdings interessante Alemanengräberfunde gemacht. — Alfred Müller aus Amriswil promoviert an der Juristen-Fakultät der Universität Bern. — Professor Metschnikoff in Paris erprobt ein neues Schutz-Serum gegen den Typhus. — Im Sanatorium Braunwald fanden 1911 71 Thurgauer Aufnahme mit 6135 Verpflegungstagen. — Adolf Saurer in Arbon erhält einen silbervergoldeten Becher des schweizerischen Automobilklubs in Anerkennung seiner Leistungen anläßlich des internationalen Motorboot-Wettkampfs in Monte Carlo. — 9. Die Thur bringt Hoch-

wasser. — 10. In Frauenfeld wird morgens 1 Uhr abermals ein Erdstoß wahrgenommen. — Thundorf erhöht die Besoldung des Pfarrers und der Lehrer um 300 bezw. 200 Fr. — Stettfurt erhöht die Pfarrbesoldung auf 3300 Fr. — Schneehöhe auf dem Säntis 534 cm. — 12. Der Eisheilige Pankraz bringt dies Jahr eine Hitzwelle mit 30,2 Grad Celsius. Wir bekamen diese Extravaganz im Sommer reichlich zu büßen. — Das „Giornale degli Italiani" in Lugano hat die Stirne, von der Schweiz Garantien für die Erhaltung des Italienertums im Tessin zu fordern. — 14. Die mit Aufwand von 250,000 Mk. restaurierten Räume des Konziliumsgebäudes in Konstanz werden dem öffentlichen Betrieb übergeben. — 15. In Hamburg stirbt auf der Durchreise plötzlich der dänische König Friedrich VIII. nach 6jähriger Regierung. Ihm folgt sein Sohn Christian X. — Auf Thurberg am Ottenberg werden bei Ausgrabungen interessante Funde gemacht. — 20./21. Sitzung des Großen Rates. Präsident wird Nationalrat Dr. Ullmann, Vizepräsident: Ständerat Böhi. Präsident des Regierungsrates: Dr. Hofmann, Vizepräsident: Dr. Kreis. Als Obergerichtspräsident wird Ramsperger bestätigt. Im übrigen wird das neue Kantonalbankgesetz beraten und die Rechnungen der Kantonalbank und der übrigen Staatsanstalten werden genehmigt. Notar Hofmann in Kreuzlingen wird als Mitglied des Obergerichts gewählt. Zweite Lesung der Gewerbegerichtsgesetzesentwürfe. Der Regierungsrat wird eingeladen, die definitive Vollziehungsverordnung zum kantonalen Steuergesetz dem Großen Rat zur Begutachtung und Genehmigung vorzulegen. Die Motion Straub (Arbon) betr. Einführung einer fakultativen 7. und 8. Klasse Alltagsschule anstatt der bisherigen drei Repetierschulklassen wird an die Regierung zur Berichterstattung gewiesen und das Begnadigungsgesuch Rüttimann von Weerswilen erledigt. — In Kreuzlingen bildet sich eine Genossenschaft zum Betrieb eines alkoholfreien Volkshauses. — 22. Die Idee einer Nationalspende für Anschaffung militärischer Flugmaschinen gewinnt Boden. — 23. Das Aktionskomite gegen den Gotthardvertrag hat 116,085 Unterschriften zusammengebracht, darunter 3551 aus dem Kanton Thurgau. — Evang. Braunau erhöht die Pfarrbesoldung um 200 Fr. und wünscht Gehaltsaufbesserung für die Pastoratien der Strafanstalt Tobel. — Das Bezirksgericht Steckborn bewilligt der Leihkasse Steckborn in Liquidation eine Nachlaßstundung von 2 Monaten und bestellt zum Sachwalter Friedensrichter Isler von Wagenhausen. — In der Kaserne Frauenfeld herrscht eine Epidemie, an welcher 40 Mann darniederliegen unter starken Fiebererscheinungen, verbunden mit Brechreiz. — 24. Sitzung der Kriminalkammer in Weinfelden. — 25. In Romanshorn wird im Anschluß an einen Vortrag des Ingenieurs Gelpke in Basel die Ostalpenbahnfrage besprochen. Eine Abstimmung, „ob Greina oder Splügen" wird nicht vorgenommen, da man sich das Protokoll offen

behalten will. — Der Pfingstsonntag bringt beißenden Biswind bei bedecktem Himmel; am Montag wurde es schöner. — 27. Schwingertag in Berg. — Die in Arbon tagende Sekundarlehrerkonferenz bespricht die Einführung physikalischer Schülerübungen auf der Sekundarschulstufe. — Am 28. wird mit der Heuernte allgemein begonnen. — Am Mähdermarkt in Romanshorn werden nebst guter Verpflegung Taglöhne von Fr. 5—5½ bei Heuwetter und Fr. 3.— bei Regenwetter, oder durchschnittlich Fr. 4.— täglich vereinbart. — In Arbon wird mit der Angel ein 19-pfündiger Hecht und im Zuggarn sogar ein 30-pfündiger Hecht gefangen, der 125 cm lang war und einen Umfang von 65 cm hatte. — Evang. Gachnang beruft den Pfarrer Walter Huber in Grub zum Seelsorger und erhöht die Pfarrbesoldung auf 4000 Fr. — 29. In Romanshorn werden die am Pfingstmontag geweihten Glocken auf den Turm der katholischen Kirche gezogen. Das Geläute hat sechs Glocken im Gewicht von 100 Kilozentnern und wurde in Pruntrut gegossen. In Frauenfeld wird das Haus „zum Schwert umgebaut, eins der wenigen Häuser, deren Ursprung ins 16. Jahrhundert zurückreicht. — 29. In Bern findet unter dem Vorsitz von Bundesrat Perrier eine Vorberatung statt über die Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee. — In Weinfelden herrscht eine Masernepidemie. — An 41 thurgauische Viehleihkassen werden Fr. 1690 Staatsbeiträge verabfolgt. — Es wird über massenhaftes Auftreten der Stechmücken und Schnacken geklagt. Die Witterung im Mai war zu warm und zu naß.

Juni.

In Dayton (Ohio) starb Wilbur Wright, der im Jahre 1904 die erste brauchbare Flugmaschine konstruiert und den ersten erfolgreichen Flugversuch unternommen hatte. — 2. Der in Weinfelden tagenden Abgeordnetenversammlung des thurg. landwirtschaftlichen Vereins hält Nationalrat Eigenmann einen Vortrag über Viehwährschaft. — Fürsprech Dr. Neuhaus in Romanshorn und Dekan Fink in Emmishofen werden zu Mitgliedern des kathol. Kirchenrates ernannt. — Bankdirektor Jacques Hasenfratz legt nach 21jähriger Leitung der thurg. Hypothekenbank aus Gesundheitsrücksichten sein Amt auf Ende Juni nieder. — Die thurg. Kantonalbank eröffnet mit 1. Juni eine Agentur in Steckborn. — In Kreuzlingen tagt unter dem Vorsitz von Prof. Abrecht die thurg. Vereinigung für Heimatschutz und hört einen Vortrag von Architekt Kaufmann in Frauenfeld über ländliche Baukunst. — 5. In Deutschland strebt man einen Postvertrag mit der Schweiz an zur Ermäßigung des Briefportos auf 10 Pfennig in Anbetracht, daß das eidgen. Postwesen 1911 die Summe von 3¾ Millionen Reingewinn abgeworfen. — An der Zürcher Börse drücken Baissespekulanten auf den Kurs

der schweiz. Hypothekenbankaktien. — Die Juristenfakultät der Universität Bern erteilt an Ernst Schuppli von Gachnang die Würde eines Dr. juris. — Ein Riesenbrand legt in Konstantinopel in 12 Stunden 2000 Häuser in Asche. — 5. Aus Ueßlingen werden blühende Trauben gemeldet. — Der Dampfschiffbetrieb der schweiz. Bundesbahnen auf dem Bodensee ergab pro 1911 bei Fr. 847,494 Einnahmen und Fr. 699,875 Ausgaben einen Reingewinn von Fr. 147,619. — Im Jahr 1911 sind 122 Personen aus dem Thurgau ausgewandert. — 8. Die Bürgergemeinde Dießenhofen besaß Ende 1911 ein Vermögen von Fr. 493,376. — Die Heuernte leidet unter der unbeständigen regnerischen Witterung. — 7. Im Nationalrat in Bern kommt die Motion Hofmann betr. Soldatenschinderei zur Beantwortung. — 9. Evang. Lustorf beruft Pfarrer Keller in Roggwil zum Seelsorger. — In Kreuzlingen schließen sich die thurg. kaufmännischen Vereine zu einem Kantonalverband zusammen und entwerfen Statuten. — Die Ortsgemeinde Kreuzlingen übernimmt das seit 1905 dort bestehende Elektrizitätswerk auf 1. Juli um die Summe von Fr. 370,000. — Als Nachfolger des Herrn v. Bülow, der nach Dresden geht, wird Herr v. Romberg als Gesandter des Deutschen Reiches bei der schweiz. Eidgenossenschaft bezeichnet. — 13./14. Infolge von heftigen Regengüssen führen Thur und Murg Hochwasser. Noch ärger hausen die angeschwollenen Flüsse in Bern, Luzern und Baselland. — 15. Der Verwaltungsrat der Leih- und Sparkasse Eschlikon erläßt eine vorläufige Erklärung, daß die Bilanz des Jahres 1911 auch nicht einen dunklen Punkt aufweise. Dieselbe vermag aber dem Run auf ihre Kasse keinen Einhalt zu tun. Nachträglich stellt sich heraus, daß so ziemlich alles, wo nicht dunkel, so doch schwarz war. Am 17. beschließt deshalb die Bürgergemeinde Eschlikon infolge der inzwischen eingetretenen Zahlungsunfähigkeit der Leihkasse, eine Nachlaßstundung für sich und die Leihkasse zu erwirken und einer einzuberufenden Gläubigerversammlung alle Aktiven der Leihkasse und des Bürgergutes abzutreten. Die Gläubigerversammlung findet am 27. statt unter freiem Himmel, wobei sich ergibt, daß der Verwalter der Leihkasse zwei Müllern in der Nähe in Mörikon und Freudenau bei Wil Summen von Fr. 2,900,000 bezw. Fr. 870,000 ungedeckte Kredite gewährt und für 4—5 Millionen eigene Titel bei andern Banken versetzt hatte. — Auf Requisition des Staatsanwaltes werden die Angestellten der Leihkasse, Verwalter, Buchhalter und Bankkommis den 3. Juli nach Frauenfeld in Untersuchungshaft gebracht, die letztern beiden jedoch bald wieder entlassen. — 16. Maffei aus Lugano führt mit seinem Bleriot-Eindecker trotz widrigen Winden bei Arbon einen $4^1/_2$ Minuten langen Flug aus und kommt ohne Schaden weg. — In Konstanz findet bei stürmischen Winden die elfte internationale Bodensee-Ruderregatta statt. — In Emmishofen geht das hinter dem Bellevue ge-

legene Baugelände am Schoderbach um die Summe von Fr. 200,000 von den Gebrüdern Binswanger an ein Baukonsortium über. — 19. Zum Direktor der Irrenheilanstalt in Münsterlingeu wird Dr. Hermann Wille von Basel ernannt und sein Gehalt auf Fr. 8000 festgesetzt. — Der Oberaacher Grenzstreit wird vor Bundesgericht im Sinne der Bestätigung der vom thurg. Großen Rat getroffenen Schlußnahme entschieden. — 20./22. Sitzung des Geschwornengerichts in Weinfelden. — Der Bundesrat ordnet eine Enquête bei den Kantonsregierungen an über die Erheblichkeit der Motion Scherrer-Füllemann in St. Gallen betreffend Gründung einer schweizerischen Hypothekenbank. — 22. Der Verwalter der Leihkasse Steckborn wird auf Requisition des Staatsanwalts samt seinem Sohn nach Frauenfeld ins Untersuchungsgefängnis geliefert. — Die Generalversammlung der Stickerei Arnold B. Heine & Cie in Arbon nimmt Akt von der Demission des Generaldirektors, beschließt Statutenrevision und ändert den Namen der Firma um in „Stickereiwerke Arbon" in Arbon. Das Newyorker Zweiggeschäft geht infolge einer Verständigung um die Summe von Fr. 2,665,861.50, die bar bezahlt ist, an A. B. Heine in Newyork über. Die Bilanz der Firma auf 30. Juni 1911 schließt mit einem Verlustsaldo von Fr. 2,771,017.31. — Die diesjährige Kirschenernte fällt infolge der Spätfröste gering aus und macht nur $^3/_5$ einer Normalernte aus. — 23. Gewerbetag in Weinfelden. — Die Delegiertenversammlung des schweiz. Gewerbevereins diskutiert die Regelung des schweizerischen Submissionswesens. — Die Arbeiterkolonie Herdern versendet ihren Jahresbericht pro 1911. — Grandiose Gewitternacht von halb 11 Uhr an. 30 mm Wasser fallen; drei Schadenfeuer werden durch Blitze hervorgerufen. — 27. Der erste Geschäftsbericht der Mittel-Thurgau-Bahn erscheint und der thurg. landwirtschaftl. Verein veröffentlicht seinen Tätigkeitsbericht pro 1911. — Sitzung der thurg. kathol. Synode. Die Frage, ob die Synode das Recht habe, kantonale konfessionelle Steuern auszuschreiben, wird mit Stichentscheid des Präsidenten verneint, und die Angelegenheit der Altersversorgung der kathol. Geistlichkeit neuerdings an den Kirchenrat gewiesen. — Infolge der regnerischen Witterung steigt der Bodensee wieder stark. — Die Heuernte ergab ein quantitativ gutes aber durch die unbeständige Witterung qualitativ ungünstig beeinflußtes Resultat. Die Fruchtfelder stellen großen Ertrag in Aussicht. Weniger versprechend stehen die Hafer- und die Kartoffelfelder; wogegen es Obst in Menge gibt. — Im Juni fielen 167 mm Niederschläge, 66 mm mehr als im Durchschnitt der letzten 20 Jahre. An vier Tagen fiel 113 mm Regen. Ein Zyklon folgte dem andern, ein Föhnsturm jagte den andern. Nur fünf Tage vom 18.—22. waren schön. Das Monatsmittel der Temperatur fiel mit 15,8° C. um 0,4° zu tief aus. Der Kirschenpreis war 70 Rp. für das Kilo.

Juli.

1. An der thurg. Schulsynode in Weinfelden referiert Dr. O. v. Greyerz über Jugendlektüre und Jugendbibliotheken. — 2. Der thurg. Handels- und Industrieverein hält in Frauenfeld Jahresversammlung und hört einen Vortrag von Ingenieur Büchi in Winterthur über Dieselmotoren. — 3. In Weinfelden tagt der Große Rat, er erhöht die Besoldung des Direktors Mühlebach an der landw. Winterschule Arenenberg auf Fr. 6000 unter Abzug von Fr. 2000 für freie Station für Frau und Kinder. — Die Bankkatastrophen veranlassen zwei Interpellationen 1. von Redaktor Vögelin: „Was gedenkt der Regierungsrat und die Kantonalbank zu tun, um die ruinösen Wirkungen der Bankkatastrophen zu mildern" und 2. von Gemeindeammann Etter in Arbon: „Welche Vorkehrungen wird der Regierungsrat treffen, um dafür zu sorgen, daß öffentliche Fonds so angelegt werden, daß ein Risiko für Gemeinden und Korporationen ausgeschlossen ist." Resultat der Diskussion: Die Regierung wird eingeladen, durch von ihr ernannte Organe bei den bestehenden Kleinbanken im Kanton auf ihr Gesuch eine Revision vornehmen zu lassen. Dann wird in die Beratung des Sekundarschulgesetzentwurfs eingetreten. — Die eidg. Zolleinnahmen im ersten Halbjahr 1912 beliefen sich auf Fr. 41,543,794.22, gegenüber 1911 mehr Fr. 2,572,498. — 6. In Rorschach tagt der zweite internationale Bodensee-Lehrertag. Alt Seminardirektor Dr. Th. Wiget hält eine Rede über „Deutsche Erzieher in der Schweiz" (Herbart in Bern). — Nach Leroy-Beaulieu gibt es zurzeit nur drei Milliardäre, einen fünffachen (Rockefeller), einen einfachen (Carnegie) und Pierpont Morgan, der aber, wie sich's bei seinem Tode herausstellt, kaum $^1/_2$ Milliarde besaß. Somit gibt's nur zwei Milliardäre in der Welt. — 8. Das Bezirksgericht Münchwilen weist das Gesuch um Gewährung einer Nachlaßstundung der Leihkasse Eschlikon resp. der Bürgergemeinde ab. — Die thurg. Hypothekenbank Frauenfeld macht den vergeblichen Versuch, den Terminhandel in Hypothekenbankaktien an der Zürcher Börse zu unterdrücken. — Das Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn reduziert seine Taxen auf die Hälfte und leistet an die Seebadanstalt Fr. 50,000 Beitrag. — 8./9. Eidgen. Turnfest in Basel. 18 thurg. Turnvereine erringen Lorbeerkränze im Sektionswetturnen. — 9. Fahnenweihe des Gesangvereins Frauenfeld. — Seit 22. Juni macht sich eine dunstige Trübung der Atmosphäre bemerkbar mit Dämmerungserscheinungen ähnlich denen von 1883 nach dem Ausbruch des Krakotau auf den Sundainseln. — 10. Bundesrat Ruchet demissioniert aus Gesundheitsrücksichten. Als Nachfolger Ruffy's trat er 1899 in den Bundesrat und war in Jahren 1905 und 1911 Bundespräsident. — Der deutsche Kaiser spendet Fr. 10,000 an das internationale Reformationsdenkmal in Genf. — 10. Die

Leihkasse Steckborn unterbreitet der Gläubigerversammlung einen Nachlaßvertrag, der angenommen wird. Den Passiven Fr. 12,353,247 stehen an Aktiven gegenüber Fr. 8,425,675.87 = 68,2 %. Der Verlust beläuft sich auf über sechs Millionen. — 10. Bundesrat Dr. Deucher stirbt abends 8 Uhr. Geboren 15. Februar 1831 in Steckborn, studierte er Medizin, und war als Arzt tätig seit Mitte der 50er Jahre bis 1879 zuerst in Steckborn, dann von 1863 an in Frauenfeld. Von 1858—1878 war er Mitglied des thurg. Großen Rates. Von 1879 bis 1883 der thurg. Regierung seit 1883 Bundesrat, in welchem er das Departement des Handels, der Industrie und Landwirtschaft 29 Jahre lang verwaltete. Bundespräsident war er in den Jahren 1886, 1897, 1903 und 1909. — In Zürich bildet sich ein Konsortium von 16 der angesehensten schweiz. Finanzinstitute, um die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld zu halten. — In Fimmelsberg wird ein Alemannengrab aufgedeckt. — 12. Generalstreik in Zürich. — An der technischen Hochschule Zürich erhalten das Diplom als Ingenieur: Hans Boxberger von Bürglen, Karl Zuber von Au und Emil Gutherz von Islikon. — Der Jahresbericht des thurg. Handels- und Industrievereins erscheint. — 13. Alt Bundesrat Ruchet stirbt am selben Tag, da Deucher beerdigt worden. — 14. Das eidgen. Sängerfest findet in Neuenburg statt. Der Gesangverein Frauenfeld erringt einen Lorbeer im 11. Rang in der I. Kategorie. In der Gruppe B der II. Kategorie gewinnt der Männerchor Romanshorn den 7., Arbon den 8. Lorbeer. — 15. In Zürich feiert alt Prof. theol. Heinrich Kesselring den 80. Geburtstag. — Aus Hutzenwil werden die ersten halbroten Trauben gemeldet. — In Rorschach ertranken 13 Personen, 10 weibliche und drei männliche bei einer Gondelfahrt. — Die Konstanzer Behörden werden in Karlsruhe vorstellig wegen der Bahnhoffrage. — Die Pension Glarisegg bei Steckborn geht käuflich an Frl. Righini über. — 17. Die Bundesversammlung wählt an Stelle der Verstorbenen in den Bundesrat den Nationalrat Camille Decoppet von Lausanne mit 173 Stimmen und Ständerat Schultheß in Aarau mit 128 Stimmen, 23 Stimmen fallen auf den Bündner Nationalrat Calonder. — 18./19. Schwurgerichtsverhandlungen in Weinfelden. — 19. In Zürich stirbt Dr. Heierli, der bekannte Prähistoriker im Alter von 59 Jahren. — Zum Direktor der thurg. Hypothekenbank wird Wilhelm Ruppert, Vizedirektor der schweiz. Volksbank in Zürich, berufen. — Die schweiz. Landeshydrographie hat ein Gutachten über die Regulierung des Wasserstandes im Bodensee ausgearbeitet. — Der Blaufelchenfang gestaltet sich zurzeit sehr ergiebig im Bodensee; es werden täglich zirka 10,000 Stück gefangen. — In den St. Galler Alpen ist neuerdings die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Eine Windhose richtet auf Gebiet der Gemeinden Zuben und Schönenbaumgarten Verheerungen an. — 20./21. Wettersturz. — Der Säntis meldet 30 cm

Neuschnee. — Ueber den Müller K. Stücheli in Mörikon bricht der Konkurs aus. Fr. 3,962,190 Passiven stehen an Aktiven gegenüber Fr. 3,236,485 bezw. Fr. 2,004,765, somit Unterbilanz Fr. 725,705 bezw. Fr. 1,957,435.—. 22. Die evang. Synode tagt in Weinfelden. Dekan Keller in Kreuzlingen wird an Stelle Christingers in den Kirchenrat berufen. Es wird die Einführung ständiger Bettagsgebete beschlossen. — 25. Dr. med. Christinger legt aus Alters- und Gesundheitsrücksichten die Direktion des Asyls in Katharinental nieder. — Beim Abbruch der Kirchhofmauer in Arbon stößt man auf Fundamente von Gebäulichkeiten, in welchen man Ueberreste des Hofs der Herren vom Kilchhof, eines Ministerialengeschlechts des 12. und 13. Jahrhunderts, vermutet. — 26. Das Storchenpaar auf dem evang. Kirchturm erhält Besuch von zirka 30 Störchen. — 27. Das Obergericht weist den Rekurs der Bürgergemeinde Eschlikon gegen das bezirksgerichtliche Urteil betreffend die Leihkasse ab, wodurch der Konkurs der Leihkasse Eschlikon unvermeidlich wird. — Die Generalversammlung der Aktionäre der Maschinenfabrik K. Bleidorn in Arbon lehnt die Offerte der voigtländischen Maschinenfabrik einstimmig ab und tritt in Liquidation. Damit ist der Uebergang des Etablissements an die Firma Adolph Saurer, welche die Mehrzahl der Aktien erworben hat, gesichert. — Im russischen Gouvernement Poltawa wird ein byzantinischer Schatz entdeckt, der 16 Kilo goldene und 24 Kilo silberne Münzen und Gefäße umfaßt. — 28. Die von einem Dr. Springer in Zürich einberufene außerordentliche Aktionärversammlung der thurg. Hypothekenbank in der „Traube" Langdorf, von 140 Mann besucht, endet wie das Hornberger Schießen. — Die schweiz. Volksbank in Winterthur errichtet eine Agentur in Eschlikon. — Der Bahnhof in Frauenfeld wird für den bevorstehenden Kaiserbesuch herausstaffiert. Es werden vom Großkapital Versuche gemacht, die ostschweizerische Stickereiindustrie in großem Maßstab nach den Vereinigten Staaten Nordamerikas zu verlegen. — 30. Die evang. Kirchgemeinden Tägerwilen und Gottlieben schließen eine Personalunion, vorläufig für ein Jahr. — 27.—31. Beim internationalen Gewehrmatch in Biarritz behaupten die Schweizer Schützen neuerdings den Vorrang. Sie erreichten in 600 Schüssen 5172 Punkte, ein bisher noch nie erreichtes Resultat. — 31. Der Mikado in Japan starb. — Das Monatsmittel der Julitemperatur fiel mit 17° C. um 1° zu niedrig aus, obwohl vier von den sechs Pentaden über normal waren, weil die erste (30. Juni bis 4. Juli) und fünfte (20.—24. Juli) um 4—5° zu niedrig waren. Das Minimum mit 6,2° fiel auf den 5., das Maximum mit 28,7° auf den 28. Juli. Die Barometerschwankungen hielten sich zwischen 716 und 729 mm. Ueber die Hälfte des Monats war windstill und die Windstärke überstieg nie den 3. Grad. Trotz der vielen wolkenlosen Tage war die Tageshelligkeit stets gedämpft wegen der relativen Feuchtigkeit der Luft,

die 6° über normal war. — Die Honigernte fiel gering aus. — 1. Die Bundesfeier wurde durch das Wetter stark beeinträchtigt. Als die Glocken zu läuten begannen, setzte ein gewaltiges Gewitter mit mächtigen Donnerschlägen ein.

August.

1. Fürsprech Dr. jur. Viktor Wellauer von Thundorf, in St. Gallen, erhält die Bewilligung zur Ausübung des Anwaltsberufs im Kanton Thurgau. — In den Bezirken Arbon und Bischofszell tritt die Maul- und Klauenseuche in drei Ställen mit 32 Stück Vieh auf. — Man klagt allgemein über große Geldknappheit, der Zinsfuß steigt auf $4^1/_2$—$4^3/_4$ %. — Die drei Konstanzer Hauptmessen sollen künftig neun Tage dauern statt 7; von Sonntag zu Sonntag. — 30. Juli bis 5. August Bodensee-Segelbootsregatta. — Im Zürcher Weinland (Höngg-Kloten, Niederwenigen ꝛc.) werden neue Reblausherde entdeckt. — Die schweizerische Exportgesellschaft für Emmenthalerkäse, A.-G. in Brugg, erhöht ihr Gesellschaftskapital auf 2 Millionen, um den Absatz der Käsereiprodukte vom Ring der schweizerischen Käseexporteure unabhänig zu machen. — 4. In Münchwilen findet das hinterthurgauische Bezirksgesangfest statt. — 5. Der deutsche Staatssekretär von Kiderlen-Wächter weilt zurzeit als Gast des Grafen Zeppelin auf Girsberg bei Emmishofen. — Regengüsse erzeugen Hochwasser im Rheintal; vom 2.—7. steigt der Spiegel des Bodensees um 39 cm, innert 24 Stunden um 16 cm. In den Appenzeller Bergen fällt Schnee. — Die Straßenbahn Frauenfeld-Wil schließt ihre Betriebsrechnung pro 1911 mit einem Aktivsaldo von Fr. 2600 gegenüber 9500 im Jahre 1910. — In Kotschana, an der Grenze Bulgariens, werden 150 Bulgaren von den Türken niedergemetzelt; was den Balkantrieg von 1912/13 zur Folge hatte. — 9. In Gerlikon warf eine Kuh vier Kälber, von denen indeß nur eins am Leben blieb. — Im schweizerischen Verband der Raiffeisenkassen herrscht zurzeit eine Krisis. — Am 7.—9. sank die Temperatur auf knapp 11 Grad und erreicht damit den tiefsten Stand, der seit 1864 im August beobachtet worden ist. Ganz West-Europa leidet unter den abnormen Witterungsverhältnissen. — In Arosa brach eine Dame beim Schlitteln das Bein. — 11. In Romanshorn findet ein internationales Wettschwimmen statt. — In Berg und Wängi wird der Kreisturntag durch das Wetter vereitelt. — 12. Die thurg. Staatsrechnung für 1911 schließt mit einem Defizit von Fr. 492,000 — In Neapel starb vor kurzem die Witwe des schweizerischen Generalkonsuls Oskar Mörikofer in Neapel, eine durch ihre Wohltätigkeit hochverdiente Frau. — Heinrich Jenny von Grüneck-Müllheim erhält an der technischen Hochschule Zürich den Dr. ingen. 13. Der Sultan von Marokko, Mulay Hafid, eine Kreatur Frankreichs, erhält die Erlaubnis abzudanken. — 14. Es schneit im Gebirge bis 1700 m herunter.

— 15. Die Bulgaren drängen auf sofortige Kriegserklärung an die Türkei. — Privatdozent Dr. jur. Theo Guhl von Frauenfeld in Bern, wird zum außerordentlichen Professor für schweizerisches Privatrecht im bes. Grundbuchwesen an der juristischen Fakultät der Universität ernannt. — Die Getreideernte ist im Gange, leidet aber unter der seit drei Wochen anhaltenden, regnerischen Witterung. Aus gleichem Grunde zieht sich die reichliche Emdernte ungebührlich in die Länge. Auch der Entwicklung der Kartoffeln ist die naßkalte Witterung sehr abträglich. — Die Käsepreise sinken infolge von Ueberproduktion und betragen Fr. 102—104 für 50 kg netto.. — Bei Reichenau ist eine große Heil- und Pflegeanstalt von 2700 Betten im Bau begriffen. — An den diesjährigen Kaisermanövern in Sachsen werden 40 Flugmaschinen und 3 Lenkballons teilnehmen. — 16. Die Albanesen öffnen das Zentralgefängnis in Uesküb und befreien 1200 Gefangene. 10,000 Arnauten machen Miene, auf Saloniki zu marschieren. — 17. Das thurg. Finanzdepartement richtet an die Bezirksämter eine Umfrage betreffend Erhöhung der Hundesteuer im Interesse der Erschließung neuer Finanzquellen. — In Sirnach findet die erste Gläubigerversammlung der Leihkasse Eschlikon statt. Den Aktiven, nominell Fr. 14,140,000, taxiert zu 10,762,383, stehen 13,699,839 Passiven gegenüber; mutmaßliches Defizit Fr. 2,757,456. Die Dividende wird demnach zirka 67 % der Ansprachen betragen. — Am 17. wurden 30,000 Blaufelchen im Bodensee gefangen. — 18. Schulhausweihe in Buhwil. — Der Genfer Audemars bringt als erster den Flug Paris-Berlin zu Stande; er brauchte etwas über 11 Stunden. — 20. Graf Zeppelin auf Girsberg empfängt den Besuch der Großherzogin Witwe Luise von Baden. — 23. Die ersten Truppenteile (Artillerie) der 5. und 6. Division rücken zu den Herbstmanövern in Frauenfeld ein. — Von Iselisberg kommt eine halbreife Traube aus offenem Rebberg. — Der deutsche Kaiser wird sein Standquartier in der Villa Rietberg, Zürich-Enge, nehmen bei Frau Rieter-Bodmer. — 24. Das zweite Geleise Aadorf-Eschlikon wird in Betrieb gesetzt und das neue Stationsgebäude in Aadorf bezogen. - 25. Kreisturntag in Wängi. — Das Schweizervolk gibt alljährlich 32 Millionen für Tabak und Zigarren aus. — 26. Das Gros der Truppen für die Herbstmanöver wird mobilisiert. Die Kompagniekommandanten erscheinen zum ersten Male beritten. — 23. bis 29. Motorboot-Regatta auf dem Bodensee, durch stürmisches Wetter sehr beeinträchtigt. — Eine neue mit 4 Diesel-Motoren betriebene Thermo-Lokomotive macht auf der Strecke Winterthur-Frauenfeld Versuchsfahrten. Am 26. legte sie die Strecke in 17 Minuten zurück, was einer Schnelligkeit von 70—80 Kilometern in der Stunde entspricht. — Der deutsche Kaiser hat sich bei einer Truppenübung bei Mainz eine Erkältung zugezogen, welche seinen Besuch in der Schweiz in Frage stellt. — Bundespräsident Forrer seinerseits liegt, von Gicht

geplagt, zu Bette. — 25. Otto Schuppli von Kurzdorf promoviert an der technischen Hochschule in Zürich zum Doktor der technischen Wissenschaften auf Grund seiner Arbeiten über Phytol. — 28. Die Hundesteuer 1912/13 ergab Fr. 34,110 und die Wirtschaftspatenttaxen netto Fr. 143,016 gegen 143,184 im Vorjahr; die Zahl der Wirtschaften hat um eine abgenommen und beträgt 1670. Die Leih- und Sparkasse Dießenhofen hat einen Reingewinn erzielt von Fr. 93,062 was eine Dividende von 7 % ermöglicht. Aktienkapital Fr. 750,000. Reserven Fr. 360,000. — 29. Die Regierung veröffentlicht einen Gesetzesentwurf über das Sparkassenwesen. — Bundesrat Hoffmann, als Chef des Militärdepartements, besucht die Feldartilleriebrigade 6 in Frauenfeld und begibt sich dann nach Bischofszell. — In London starb Booth, der General der Heilsarmee. — In Friedrichshafen wird ein neuer „Zeppelin" gebaut, der zwei volle Tage in der Luft zu bleiben vermag. — Es finden zur Zeit Friedensverhandlungen zwischen Italien und der Türkei statt in Ouchy am Genfersee. — 30. In Kurzdorf stirbt alt Pfarrer J. J. Wälli, 83 Jahre alt, früher Pfarrer in Egg und Schleitheim, Resignat seit 1897. — In Romanshorn erschießt ein Wahnsinniger, Schwarz, sieben Personen und verwundet vier. — Die Reblaus tritt im Kanton Zürich in einem Versuchsfeld auf, das mit amerikanischen Reben bepflanzt wurde. — Ein neuer Feind bedroht die Weinrebe, eine Weinwanze, die in Narbonne, Südfrankreich, sich ungeheuer vermehrt und junge Reben binnen wenigen Tagen zum Absterben bringt. — Der Monat August war unruhig. Südwestliche, westliche und nordwestliche Winde herrschten vor. Der Himmel war zumeist bedeckt. Die relative Feuchtigkeit war 6 Grad zu hoch. Der ganze Monat wies keinen einzigen vollkommen wolkenlosen Tag auf. 22 Tage mit Niederschlägen brachten 168 mm Wasser, 60 mm mehr, als in normalen Jahren; die Temperatur war 3 Grad zu tief. — Der 31. brachte nochmals ein starkes Gewitter mit Hagelschlag von 8 mm Schlossen; glücklicherweise ohne großen Schaden anzurichten.

September.

1. Das revidierte Kantonalbankgesetz wird mit 14,631 gegen 4634 Stimmen angenommen. Dasselbe sieht eine Erhöhung des Aktienkapitals von 8 auf 15 Millionen vor. Der Verband schweizerischer Obsthandelsfirmen tagt in der Schmidstube in Zürich und setzt als Normalpreise fest für Mostbirnen Fr. 4—7, für Mostäpfel, frühe 4—6, späte Fr. 6—9, frühe Tafel- und Kochäpfel Fr. 8—9, für späte Sorten Fr. 10—15 den Meterzentner. — 3. Der deutsche Kaiser betritt um 3 Uhr in Basel den gastlichen Boden der Schweiz und bezieht um 6 Uhr auf Villa Rietberg in Zürich sein Standquartier. — 4. Vom Manöverfeld bei Wil kommend, passiert der Kaiser zweimal die Stadt Frauenfeld, um halb 2 Uhr auf der Fahrt nach

der Karthause und um halb 4 Uhr von Ittingen her, um den Extrazug zu besteigen, der ihn um 3 Uhr 40 nach Zürich führte. Die Sorge für die Sicherheit des hohen Gastes hatte Absperrungsmaßregeln zur Folge und die Fahrt geschah im Automobil so rasch, daß die wenigsten der zahlreichen Schaulustigen sicher waren, den Kaiser wirklich gesehen zu haben. Am 7., vormittags 8 Uhr, verließ der kaiserliche Hofzug die Schweiz über Schaffhausen und fuhr um 9 Uhr in Konstanz ein. Der Kaiser war entzückt über die Aufnahme, die er in der Schweiz gefunden. — 8. Die in Altdorf versammelte schweiz. naturforschende Gesellschaft hat als Ort der nächstjährigen Versammlung Frauenfeld bestimmt und zum Präsidenten gewählt Dr. Schmid, Kantonschemiker in Frauenfeld. — Evang. Altnau feiert das 100jährige Kirchenjubiläum. -- 10. Bei den Rekrutenprüfungen des Jahres 1911 steht der Thurgau mit 6,78 im fünften Rang und hat Genf, Basel, Zug (!) und Glarus über sich. — 11. Der Große Rat tagt in Weinfelden, ermächtigt die Regierung zur Aufnahme eines Staatsanleihens von 10 Millionen und gewährt Fr. 10,000 für Quellenfassung am Kohlfirst, erklärt die Motion Höppli auf Erlaß eines Schutzgesetzes für weibliche Arbeiterinnen für dringlich und genehmigt den Anstellungsvertrag mit Dr. med. Hans Brunner in Dießenhofen als Direktor des Asyls in Katharinental mit 3500 Fr. Gehalt. — Es schneit in den Bergen bis 1000 m herunter. — Der französische Flieger Garros erreicht auf Bleriot-Eindecker eine Meereshöhe von 5000 m. — Am 15. wurden zwei Wasserhosen auf dem Bodensee gesehen. — Vom 1.—15. September läßt die Witterung sehr zu wünschen übrig. — Der Bodenseespiegel steht 1 m höher, als in normalen Jahren. — Säntis meldet 103 cm Schnee. — Die Stadtmühle in Zürich geht um 1,7 Millionen an eine Genossenschaft schweizerischer Konsumvereine über. — Der neue Druckerei-Tarifvertrag erhöht die Löhne um 10 bis 14 % auf Minimum Fr. 36 bis 48 Maximum. — Vom 14.—23. findet eine thurgauische Gartenbau- und Obstausstellung in Weinfelden statt. — 16. Der Jahresbericht der thurg. landwirtschaftlichen Winterschule Arenenberg erscheint. — 17. In Meersburg tagt der Bodenseegeschichtsverein. — Legagneux stellt mit 5720 m Meereshöhe einen neuen Höhenrekord auf. — Die Sommerkäse der Ostschweiz sinken im Preis und die Preise der Mulchen stellen sich auf Fr. 100 netto für 50 Kilo. Infolge der hohen Milchpreise sind eine große Anzahl Käser geschäftlich ruiniert. Das schlecht gewitterte Heu wirkt ungünstig auf die Qualität der Milchprodukte. — Die Kartoffelernte ist im Gange, fällt aber qualitativ gering aus. — Das Schloßgut Gachnang wechselt neuerdings seinen Besitzer um den Preis von Fr. 210,000. — Die Gesamtschule Affeltrangen wird auf Beginn des Wintersemesters in eine Klassenschule umgewandelt. — 21. Außerordentliche Aktionärversammlung der thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld. — 24. Der 30. Jahresbericht des kaufmännischen

Vereins in Frauenfeld erscheint. — Pfarrer Schönholzer in Neumünster-Zürich resigniert aus Altersrücksichten auf Ende März 1913. — 26. Im Oberengadin fällt Schnee. — Im Konstanzer Münsterpfarrgarten kommt ein Römergrab mit einem Riesenskelett und Tonscherben zum Vorschein. — 27. An der 7. Klasse der technischen Abteilung der thurg. Kantonsschule bestehen 14 von 16 Schülern die Maturitätsprüfung. — 30. In Berg versammelt sich die thurgauische Sekundarlehrerkonferenz — Die Bahnstrecke Ebnat-Neßlau im Toggenburg wird eröffnet. — Seit dem 13. September wehten östliche und nordöstliche Winde in ungewöhnlicher Dauer und Stärke und verursachten einen Temperaturausfall von 4,7 Grad Celsius und trocknete den Boden dermaßen aus, daß die Vegetation stockte und die Früchte unerwartet rasch abreiften. Die atmosphärischen Niederschläge blieben mit nur 42 mm um die Hälfte hinter normal zurück. Die Barometerstände schwankten zwischen 720 und 733 mm, das Monatsmittel des Luftdrucks war mit 728,4 mm hoch (auf Meer reduziert 765,2 mm.) Die relative Feuchtigkeit der Luft war zu gering, während die Bewölkung 2 Grad zu groß war.

Oktober.

Das Kostgeld für die Schüler der thurgauischen landwirtschaftlichen Winterschule Arenenberg wird von Fr. 180 auf 200 erhöht. — Die Balkanvölker mobilisieren gegen die Pforte. — In der Schweiz werden zurzeit 14,508 Millionen Vermögen versteuert. — Vom 30. September bis 2. Oktober fanden Sekundarlehrerprüfungen statt. Von 13 Kandidaten haben 7 die ganze Prüfung absolviert und das Patent erhalten, die übrigen haben noch eine zweite bezw. Nachprüfung zu bestehen. — 7. Ueber dem Bodensee macht das erste deutsche Marineluftschiff L 1 seine Probefahrten. — Die evang. Erziehungsanstalt Schiers im Prättigau begeht ihr 75jähriges Jubiläum. — 8. Der in Solothurn tagende schweizerische Juristenverein diskutiert die Frage der Todesstrafe. — Montenegro erklärt der Pforte den Krieg. — Die Primarschule Frauenfeld begeht das 25jährige Amtsjubiläum des Oberlehrers Oswald. — 9. In Winterthur tagt der Verband ostschweizerischer Käserei- und Milchlieferungsgenossenschaften und diktiert die Normalpreise für Käserei- und Konsummilch. — Die Glühstrumpffabrik „Durable" in Dießenhofen erringt die goldene Medaille an der internationalen Gasausstellung in Amsterdam. — Uttwil führt die elektrische Dorfbeleuchtung ein. — 10. Die Weinlese beginnt in Niederneunforn und zieht sich bis zum 23. hin. Der kalte Frost bei 4 Grad unter Null vom 7. hat die Reben entlaubt und die halbreifen Trauben schwer geschädigt. Es wurden 32 rote und 34 weiße Traubensäfte amtlich gewogen. Weißes Gewächs zog 30—52 Grad, von rotem Gewächs wog 1 Probe 48 Grad, 5 = 50 bis 54, 7 = 55--59, 10 = 60—69 und 2 = 70 und 74 Grad Oechsli.

Das Quantum war wie die Qualität unter mittelmäßig bis gering. — 11. In Dießenhofen stirbt Dr. med. Jak. Christinger, gew. Direktor des Asyls Katharinental und Bezirksstatthalter. — 12. Die eidg. Zolleinnahmen betrugen in den ersten neun Monaten 1912 Fr. 3,893,547 mehr, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. — 14. Der regierungsrätliche Voranschlag für 1913 sieht ein Defizit von Fr. 662,437 vor. — In Emmishofen wird Gefrierfleisch für 75 Pfg. das Pfund, meist an Arbeiterbevölkerung in Konstanz verkauft, wo die Fleischpreise auf 1 Mk. und noch mehr gestiegen sind. Die schweizerischen Metzger in Emmishofen und Kreuzlingen verkaufen frisches Fleisch zu 80 Pfg. oder Fr. 1. — Auf den Expräsidenten Theodor Roosevelt wird in Milwaukee ein Attentat verübt. — Türkische Truppen überschreiten die serbische Grenze. — 17. Die hohe Pforte erklärt Serbien und Bulgarien den Krieg. — 18. Bulgarien, Serbien und Griechenland schließen einen Balkanbund und erlassen eine Kriegserklärung an die Türkei. — In Ouchy wird der Friede von Lausanne zwischen der Türkei und Italien unterzeichnet und der Krieg um Tripolis, der reichlich ein Jahr gedauert, nimmt damit ein Ende. — Der thurg. Regierungsrat erläßt ein Verbot des Besuchs von Kinematographenvorstellungen durch schulpflichtige Kinder. — Privatdozent Dr. med. O. Nägeli von Ermatingen in Zürich folgt einem Ruf als Extraordinarius und Direktor der medizinischen Poliklinik an der Universität Tübingen. — 19. Der Gymnasialverein „Thurgovia" in Frauenfeld feiert sein 50jähriges Jubiläum. — Der Chef der Firma Maggi & Cie., Kemptal, Julius Maggi, stirbt 66jährig, an Gehirnschlag. — Die Abonnenten des Telephonnetzes Frauenfeld können von jetzt ab mit Berlin, Paris und Wien telephonisch verkehren. — Die Sektion Thurgau des schweizerischen Lehrervereins debattiert in Weinfelden über Schulsparkassen und Lehrerbesoldungen. — 20. Jahresversammlung des Konsumvereins von Frauenfeld und Umgebung. — 21./22. Es werden am Schweizerufer zwischen Rorschach und Güttingen in den See gesetzt 1000 Hecht-, 11,000 Maränen- und 3800 Regenbogenforellen-Jährlinge. — 21.—25. Sitzung des thurg. Geschwornengerichts u. a. über Exverwalter Heß der verkrachten Leih- und Sparkasse Aadorf. — 21. Die thurg. gemeinnützige Gesellschaft tagt in Sirnach. Institutslehrer Hasenfratz in Weinfelden spricht über Jugendgerichte. — 22. Im Hotel Bahnhof Frauenfeld bespricht eine von 100 Mann besuchte öffentliche Versammlung den von der Ortsverwaltung ausgeschriebenen Wettbewerb zur Erlangung von Ueberbauungsplänen für die Quartiere Wannenfeld, Junkholz, Herrenberg, Talacker, Reutenen und Algisser. — Es werden seit 14 Tagen täglich 30—40 Wagenladungen Kartoffeln aus Württemberg und Bayern über Romanshorn in die Schweiz eingeführt. — Die schweizerische Kartoffelernte wird auf 11,1 Millionen Doppelzentner geschätzt, gegen 10,7 Millionen in 1911 und 6,5 Millionen in 1910.

— 23. Ingenieur Huldreich Keller von Arbon erhält von der technischen Hochschule in Zürich den Doktor der technischen Wissenschaften. — Es fällt Regen, der in den höheren Gegenden mit Schneeflocken gemischt ist. Auf dem Gotthard fallen seit 36 Stunden große Schneemassen bei 6 Grad Kälte. — Von den thurg. Fischbrutanstalten wurden in 1911/12 17 Millionen Eier erbrütet und $12^3/_4$ Millionen junge Fische eingesetzt. — 24. Der thurg. historische Verein hält seine Jahresversammlung in Münsterlingen. — Für den Winterkurs der landwirtschaftlichen Schule Arenenberg sind 101 Schüler angemeldet. — Einnahme von Kumanowo durch die Serben und von Kirkilisse durch die Bulgaren. — 25. Die Turiner „Stampa" richtet einen heftigen Schmähartikel gegen die Schweiz. — Milchkrieg im Thurgau. Die Produzenten verlangen Fr. 19 für 100 Kilo Käsereimilch, während die Milchkäufer nur 17 Fr. geben wollen. Für Konsummilch en gros werden 20.50, im Detailhandel 24.60 verlangt. — 26. Die thurg. naturforschende Gesellschaft, in Frauenfeld versammelt, bestimmt das Organisationskomite für die nächstjährige Versammlung der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft. — 27. Die ostschweizerischen Zeitungsverleger machen sich verbindlich, eine Erhöhung der Abonnements oder der Insertionsgebühren eintreten zu lassen. — Endlich einmal nach langer Zeit wieder ein schöner Sonntag. — Evang. Roggwil beruft den V. D. M. Ernst Wartenweiler von Kradolf zum Seelsorger. — Geometer Leo Wild von Frauenfeld, in Basel, tritt als technischer Leiter in die westschweizerische Straßenbaugesellschaft, A.-G. in Solothurn, ein. — 28. Der interkantonale Verband für Naturalverpflegung begeht sein 25jähriges Jubiläum. — Die Firma Adolf Saurer in Arbon gewinnt mit neun Wagen bei einer von der russischen Regierung veranstalteten Lastwagenkonkurrenz neuerdings erste Preise. — Die dreitägige Schlacht bei Lüle-Burgas endet mit einer großen Niederlage der Türken. Es sollen dabei 400,000 Mann engagiert gewesen sein und die Bulgaren verloren 15,000, die Türken 40,000 Mann an Toten und Verwundeten. Demnach wäre es die größte Schlacht gewesen seit 100 Jahren. Adrianopel ist jetzt von den Bulgaren eingeschlossen. — 31. Sitzung des Großen Rates. Die Demission des Obergerichtsschreibers Dr. Halter wird entgegengenommen und die Wahl seines Nachfolgers verschoben. Die Besoldung des thurg. Kulturingenieurs Weber wird von Fr. 4200 auf 4500 erhöht. Für Wasserleitung und Zentralheizung in Münsterlingen werden Fr. 12,000 nachträglich bewilligt. Die Anstaltsrechnungen und die Staatsrechnung von 1911 werden genehmigt und 16 Naturalisationsgesuche erledigt.

November.

1. Der Verein thurg. Anwälte boykottiert die Stelle eines dritten Mitgliedes des Obergerichts. — 3. Die Türkei ruft die Ver-

mittlung der Großmächte an, um einen Waffenstillstand zu erlangen. — 2. Exsultan Abdul Hamid wird an Bord des deutschen Stationsschiffes „Loreley" von Saloniki nach Konstantinopel gebracht. — 6. Der Kandidat der Demokraten, Woodrow Wilson, wird zum Präsidenten der Vereinigten Staaten Nordamerikas gewählt. — Der schweizerische Bundesrat erklärt in einem Kreisschreiben an die Kantonsregierungen Aargau und Solothurn die Vorschriften des päpstlichen Motu proprio vom 9. Oktober 1911 betreffend Immunität des Klerus als rechtlich unwirksam. — Der Südpolarforscher Amundsen hält einen Vortrag in Zürich über die Entdeckung des Südpols. — Wallis hat diesen Herbst 4,448,229 Liter Wein gegen 6 Millionen im Vorjahr versandt. — 8. In Basel starb, 68jährig, Professor theol. Konrad v. Orelli. — 9. Saloniki wird von den Griechen besetzt. — Der Säntis meldet 148 cm Schneehöhe. — Im Amtsblatt erscheint die regiminelle Verordnung über die Durchführung der Grundbuchvermessungen im Kanton. — Der türkische Großwesir droht für den Fall Konstantinopels mit einer Katastrophe, sofern es von den Großmächten fallen gelassen werde. — Die Kämpfe um Tschadaltscha nehmen ihren Anfang. — In den Kriegslazareten des Balkankrieges kommt ein vereinfachtes System der Wundbehandlung durch eine harzhaltige Substanz — Mastisol — ohne Asepsis des berühmten Chirurgen von Oettingen mit großem Erfolg zur Anwendung. — 12. Der spanische Ministerpräsident Canalejas fällt als Opfer eines Attentäters in Madrid. — Das eidgen. Militärdepartement kauft 1500 Wagenladungen Manitoba-Weizen für die schweizerische Armee. Die Weizenpreise steigen des Balkankrieges wegen um Fr. 1.— per 100 Kilo. — Das Konkordat thurg. Krankenkassen, in Weinfelden versammelt, hört einen Vortrag über die Aufgaben eines kantonalen und eines allgemein schweizerischen Verbandes staatlich anerkannter Krankenkassen und über das Obligatorium der Krankenversicherung. — 14. Da die Vermittlungsversuche der Großmächte fruchtlos bleiben, bequemt sich die Pforte zur Anknüpfung direkter Friedensverhandlungen mit ihren siegreichen Gegnern. — Die Cholera tritt verheerend unter den Kämpfenden um Tschataldscha auf. — 13. Die Serben stürmen die Bergfeste Prilep und erobern am 18. Monastir. — Camille Flammarion will herausgefunden haben, daß die Regenmenge im 19. Jahrhundert um 16% zugenommen habe. Von 1720 bis 1754 fielen 415,2 mm, 1893—1911 durchschnittlich 584,7 mm Niederschläge und man glaubt darin den Grund gefunden zu haben, daß der Weinbau nicht mehr gedeihen wolle. — 19. Die Stärke der katholisch-konservativen Partei im Thurgau wird offiziell auf 5000 Mitglieder angegeben. — Die Bundesbahnen haben vom 1. Januar bis 31. Oktober 7 Millionen mehr eingenommen und 9,3 Millionen mehr ausgegeben, als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs; der Betriebsüberschuß ist in Folge dessen 2,15 Millionen kleiner, als im vorigen

Jahr. — Die bulgarische Regierung erklärt sich Namens des Balkanbundes bereit zu Waffenstillstandsunterhandlungen mit der Pforte. — Die Firma A. Gamper in Wängi, Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen, verwandelt sich in eine Aktiengesellschaft mit Fr. 180,000 Aktienkapital. — Der thurg. Milchinteressentenverband nimmt eine Statutenrevision und eine Namensänderung vor. Er nennt sich in Zukunft Käserverein und bestimmt, daß nur Milchkäufer Mitglieder werden können; er strebt ein schweizerisches Sekretariat ähnlich dem Bauernsekretariat an; will übrigens auf dem Wege friedlicher Verständigung mit dem Milchproduzentenverband unterhandeln. — 20. Die Ziegelei Osterhalden wird auf Abbruch verkauft. — 21. Die katholischen Kirchgemeinden Sommeri, Amriswil und Steinebrunn schließen eine Vereinbarung betreffend gegenseitige Abgrenzung. — — 23. Der thurg. historische Verein gibt sein 52. Vereinsheft heraus. — Der Stadtturnverein Frauenfeld feiert sein 50jähriges Jubiläum. — Die Schneehöhe auf dem Säntis beträgt 224 cm. -- 25. Nachdem die Pforte die Bedingungen des Balkanbundes abgelehnt hat, werden die Feindseligkeiten wieder eröffnet. — 25. Der thurg. Große Rat verhandelt über das Budget 1913, stimmt dem Antrag der Regierung auf Erhöhung des Steuerfußes auf 2 ‰ zu, wodurch das mutmaßliche Defizit auf Fr. 482,212 herabgemindert wird, weist die Angelegenheit des Beitritts zum Konkordat betreffend die Gewährung gegenseitiger Rechtshülfe zur Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Ansprüche zur weiteren Erdauerung an die Kommission zurück, wählt Dr. Baumberger in Sirnach zum Mitglied des Obergerichts mit 68 von 98 Stimmen, und erledigt 12 Naturalisationsgesuche. — 27. Der Regierungsrat erledigt einen Anstand betreffend Vermarchung des Aachgebiets auf Arboner Territorium. — Der Gangfischfang auf dem Bodensee verspricht reichlichen Ertrag. — Fischerrevolte am Bodensee. Vier Fischer, die dem ausdrücklichen Verbot zuwider schon am 25. November auf den Fischlaich fuhren, wurden gebüßt und gingen des Patents verlustig. — Die Börse ist andauernd hochgradig nervös, da europäische Komplikationen auszubrechen drohen. — 30. Im Hinterthurgau tritt die Maul- und Klauenseuche, von Wil her eingeschleppt, wieder auf. — Die heutige Nummer der „Thurg. Zeitung" umfaßt 24 Druckseiten ohne das Sonntagsblatt. — Im November waren schon sechs Tagesmittel und 22 Tagesminima unter Null; das Monatsmittel ist um 1 Grad zu tief.

Dezember.

1. In Tägerwilen tagt der demokratische Parteitag und nimmt eine Resolution an zu Gunsten des Gewerbegerichtsgesetzes. — Ernst Keller von Kehlhof promoviert an der philosophischen Fakultät der Universität Montpellier. — Das Schloß Weinfelden geht von Kantonsrat Wüger in Hüttwilen an einen Breitenbach käuflich über und soll

als Heilanstalt für Nervenleidende dienen. — 2. Der Frauenfelder Klausmarkt beginnt mit rosigem Morgenrot; nach 11 Uhr verdüstert sich der Himmel und dichtes Schneegestöber hüllt Buden und Marktbesucher ein und abends liegt 15 cm Schnee, der infolge nachfolgender Kälte liegen bleibt. — In Horn stirbt ein Sonderling, der in den ärmlichsten Verhältnissen gelebt hatte, und hinterläßt lachenden Erben ein Vermögen von Fr. 70,000. — Der Export von Stickereien aus dem Konsulardistrikt St. Gallen bleibt im November 1912 mit Fr. 7,798,550 gegen Fr. 10,521,666 im November 1911 um nicht weniger als Fr. 2,700,000 zurück. — Auf Beginn des nächsten Sommersemesters werden im Seminar Kreuzlingen zwei neue Lehrstellen für Mathematik und Physik und für Klavierunterricht geschaffen. — Es erlangen vor thurg. Obergericht das thurg. Anwaltspatent Dr. jur. A. Müller, von Räuchlisberg, in Amriswil; Cand. jur. Otto Böckli, von Gerlikon und Frauenfeld; Cand. jur. Konrad Stähelin in Zürich; Dr. jur. Ernst Schuppli von Gachnang und Fürsprech Walter Zulliger von Madiswil, in Zürich. — Für die ärztliche Balkanmission wurden durch den Zweigverein Frauenfeld des schweizerischen Roten Kreuzes Fr. 1720.75 und vom Zweigverein Hinterthurgau Fr. 1673.80 aufgebracht. — Die Fabrikbevölkerung im Thurgau ist von 103 ‰ im Jahre 1901 auf 138 ‰ im Jahr 1911 angewachsen und hat somit in 10 Jahren einen Zuwachs von 35 ‰, das ist mehr als in irgend einem andern Kanton, erfahren. — 6. Die Schneehöhe auf dem Säntis beträgt schon $2^1/_2$ m. — 7. Eine Anzahl von Männern aller Parteien erlassen einen Aufruf zu Gunsten des Gesetzes über Gewerbegerichte. — 8. Vor der in Arbon tagenden Delegiertenversammlung der freisinnig-demokratischen Partei referiert Redaktor R. Huber von Frauenfeld über „Thurgauische Finanzfragen". — Das Schloßgut Ebersberg bei Emmishofen, einst Besitztum des verst. Grafen Eberhard Zeppelin, geht durch Kauf an Baumeister Uhler über. — 9. Die Ortsgemeindeversammlung von Frauenfeld verwirft einen Entwurf zur Ordnung des Kehricht- und Jaucheabfuhrwesens und stellt vier Gemeindekommissionen auf für Wasser-, Gas-, Elektrizitätswerk, sowie für die Badeanstalt und das Eisfeld. — 10. In Frauenfeld stirbt 88jährig alt Notar Gremminger. — Die mit dem 2. Dezember beginnende Pentade bringt schon Tagesmittel von 4,4 Grad unter Null und Tagesminima von 6 Grad und 7,5 Grad. Das durchschnittliche Tagesmittel ist mit —5 Grad statt 0,3 Grad um 4,7 Grad zu tief. — Um ein weiteres Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche zu verhüten, werden sämtliche thurg. Viehmärkte bis auf weiteres eingestellt. — 12. In München stirbt der greise Prinzregent Luitpold. — 16. Der Gewerbegerichtsgesetzesentwurf wird, obschon von allen Parteien zur Annahme empfohlen, in der Volksabstimmung mit 12,057 gegen 8560 Stimmen verworfen. — Walter Müller von Kreuzlingen promoviert an der philosophischen

Fakultät der Universität Bern. — Der schweizerische Doktortitel für Tierärzte wird in Deutschland nicht anerkannt. — 16. In London tritt die Friedenskonferenz der Balkanstaaten zusammen. — In Halle streiken die Medizinstudenten. — In St. Gallen starb Oberstl. Alb. Steiger, Goldschmied und Antiquar, früher in Arbon. — Dr. Baumberger in Sirnach lehnt die Wahl ins Obergericht ab. — Im Thurgau bestehen zurzeit noch drei selbständige Leih- und Sparkassen, alle am Untersee, in Ermatingen, Eschenz und Dießenhofen, und sechs Raiffeisenkassen, in Basadingen, Egnach, Kreuzlingen, Bichelsee, Rickenbach-Wilen und Wängi; von Belang sind einstweilen nur die drei letztgenannten. — Die Primarschule Dießenhofen bekommt auf künftiges Schuljahr eine fünfte Lehrstelle. — Infolge unter Föhneinfluß eingetretener Schneeschmelze führen Thur und Sitter Hochwasser. — 18.—21. Sitzung des Geschwornengerichts in Weinfelden. — Die thurg. Winkelriedstiftung hat 1912 bei Fr. 17,698.84 Einnahmen ein Vermögen von Fr. 124,431. — 19. Der Flieger Garros, der einen neuen Höhenrekord von 5800 m schuf, fliegt von Tunis nach Rom, übers mittelländische Meer, in $2^1/_2$ Stunden. — Luzzatti bemüht sich, die Beziehungen zwischen Italien und der Schweiz wieder besser zu gestalten. — 20. Die Saurer'schen Stickautomaten in St. Gallen funktionieren tadellos und sind den Zahn'schen ebenbürtig. — Adolf Rietmann in Mammern promoviert an der philosophischen Fakultät der Universität Bern. — In Andelfingen stieß man auf ein keltisches Gräberfeld. — Die alte Thurbrücke bei Weinfelden wird um Fr. 2740 auf Abbruch verkauft. — 24. Das Bezirksgericht St. Gallen verurteilt den bankrotten Müller von Mörikon wegen Vertragsbruch gegenüber dem ostschweizerischen Müllertrust zu Fr. 599,000 Buße. — Dr. Cuno Hofer, gebürtig von Harenwilen, geboren in Genua, demissioniert als Attaché bei der schweizerischen Gesandtschaft in Rom. — 24. Oberstkorpskommandant Peter Isler wird auf sein Gesuch vom Kommando des I. Armeekorps entlassen und durch Oberst Audéoud ersetzt. — 25. Der Weihnachtstag war ein Frühlingstag und lockt Tausende ins Freie. Die folgenden Tage bis zum 28. sind regnerisch. Die Temperaturschwankungen im Dezember verliefen wellenförmig. Wärmewellen wechselten mit Kältewellen. Der 5. bis 12. brachte 5—6 Grad Kälte und war 4 Grad zu kalt, darauf folgte eine 8tägige Periode, die 9 Grad zu hohe Temperatur brachte. Vom 20.—25. war's 4 Grad unter normal. — 26. Oberneunforn weiht die neue Orgel ein. — 27. Der Regierungsrat regelt die Verpflegungstaxen für die Gemeinden im Asyl St. Katharinental neu. — Das Kostgeld für das Kantonsschulkonvikt in Frauenfeld wird neuerdings erhöht auf Fr. 600 für Thurgauer und Fr. 750 für Nichtthurgauer. — 28. In Frauenfeld stirbt, 69jährig, a. Bankkassier Robert Vogler, seit 1875 Hauptkassier an der thurg. Hypothekenbank, seit 6. Juli in Ruhestand getreten, Armen- und Kirchenpfleger und Kassier der

Bürgergemeinde; ein Mann von klarem Blick, unermüdlicher Schaffenskraft und peinlicher Genauigkeit im Rechnungswesen. — Katholisch Ermatingen beschließt den Neubau eines Pfarrhauses. — 30. Das zweite Geleise auf der Bahnstrecke Aadorf-Elgg wird dem Verkehr übergeben. — Der deutsche Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter stirbt an einer Herzlähmung in Stuttgart, wo er auf Besuch weilte. — Die vom Bauernsekretariat gegründete schweizerische Exportgesellschaft für Emmentalerkäse in Brugg schließt ihr erstes Betriebsjahr mit einem Defizit von Fr. 33,000. — Der Ertrag des Sommers und Herbstes war mit Ausnahme von Wein und Kartoffeln, im allgemeinen, zumal was die Quantität betrifft, reichlich. Die nasse Witterung wirkte nachteilig auf die Qualität aller Früchte. Auch die Käseproduktion war qualitativ wenig befriedigend. — Gewerbe und Industrie standen im Zeichen des Niedergangs. — Der Bankdiskont war relativ hoch (4 %). Die Börse war hochgradig nervös wegen des Balkankriegs, da man den Ausbruch eines Weltbrandes besorgte. Die Bankkatastrophen hatten eine wirtschaftliche Krisis im Thurgau zur Folge, die sich namentlich auch im Bauernstande fühlbar machte, zahlreiche Konkurse nach sich zog und Handel und Wandel lähmte.

F. Schaltegger.